



KIM als „Alles-Apportierer“

Schlüssel, Handy, Abwurfstange

*Ein Vorstehhund in Berufsjägerhänden.
Und das in einem Hochwildrevier.
Klingt komisch, ist aber so. Wie „Ika“
ausgebildet ist und was sie leistet,
berichtet der Hundeführer.*

Gerhard Henkemeier

Apportieren zählt zu den Stärken der Kleinen Münsterländer. Das hat mir schon vielfach auf ungewöhnliche Weise geholfen. Zwei Mal hatte ich im Revier mein Handy verloren. Ika hat es immer gefunden und gebracht. Ähnlich erging es mir mit einem Schlüsselbund.

Die Rassefrage

Seit meiner Jugend, die ich in Nordrhein-Westfalen verbracht habe, hatte ich jagdlichen Kontakt zum Kleinen Münsterländer. Dort ist die Rasse zu Hause. Auf Niederwildjagden war ich von der Leistung der Vorstehhunde schon

damals begeistert. Als Berufsjägerlehrling kam ich nach Bayern. Seitdem betreue ich im Allgäu ein 1200 Hektar großes Hochwildrevier.

Als ich vor der Frage stand, welche Jagdhunderasse für mich die passende ist, entschied ich mich für den Kleinen Münsterländer. Die Revierverhältnisse, Anzahl der Nachsuchen in den vorangegangenen Jahren, Wünsche der Familie und Platzbedarf waren die entscheidenden Kriterien.

Um einen vielversprechenden Welpen aus dem Zwinger „von der Günz“ zu bekommen, musste ich, wie alle anderen Interes-

senten auch, ein Versprechen ablegen. Der Züchter erwartet, dass die Hunde mindestens bis zur Herbstzuchtprüfung geführt werden. Nachvollziehbar, da die Prüfungsergebnisse für die Leistungszucht hohe Aussagekraft

haben. Durch gute Wertungen angespornt, liefen alle Wurfgeschwister bis zur Verband-Gebrauchsprüfung. Sicherlich kein Fehler, denn eine gute Ausbildung ist Basis für jede Zusammenarbeit. Auch im Hochwildrevier.

Die große Passion: Ika sucht und bringt die Abwurfstangen



Fotos: Gerhard Henkemeier

Persönliche Stärken

Weil Hochwild weder vorgestanden noch apportiert werden soll, legte ich den Schwerpunkt während der gesamten Ausbildung auf die Schweißarbeit. Schon im Welpenalter übten wir mit Schweiß, Reh- und Rotwilddecken. Daran hatte Ika Spaß, und das hat sie prima gemacht.

Im Laufe der Jahre nahmen wir mit großem Erfolg an der Verbandsschweißprüfung (Wanderpokal des JGHV für hervorragende Arbeit auf der Rotfährte) sowie an der Verbandsfährten-schuhprüfung teil. Mittlerweile gehören wir zu den anerkannten Nachsuchengespannen. Bei jährlich rund 15 Nachsuchen beweisen wir uns als Team.

Stangenbringen

In meinem Revier befindet sich ein Wintergatter von 25 Hektar Größe. Darin leben etwa 80 Stück Rotwild in der schneereichen Jahreszeit. Dieses Mal waren rund 50 Hirsche darunter. Sie werfen von Mitte Februar bis zur Gatteröffnung im Mai ab. Beste Möglichkeiten, den Hund zum Stangen-suchen zu schicken. Bevor ich aber wage, Ika im Gatter diese Frei-



Schlüssel verloren – mit dieser Hündin kein großes Problem

heiten zu gewähren, musste ich mir erst sicher sein, dass sie das Wild in Ruhe lässt. Durch Ablegen am Futterplatz gewöhnte ich auch das Wild an den Hund.

Morgens ist Fütterungszeit. Vertraut zieht das Rotwild schon während des Verteilens auf den Futterplatz. Meine Hündin nutzt dann jede Gelegenheit, Abwurfstangen zu suchen. Sie kennt die verlassenen Lagerplätze der Hirsche. Eine gefunden, kommt sie immer „freudestrahlend“ damit zu mir.

Ika kann mich bei allen Arbeiten begleiten, denn das Wild und ich vertrauen ihr. Ich kann mir keinen passenderen Hund vorstellen.

„Wir arbeiten zusammen!“

DJZ: Wie haben Sie ihren Hund ausgebildet?

Henkemeier: Ika ist sehr verfressen. Für Futter macht sie alles. So war es kein Problem, dass sie meine Befehle umsetzt. Gerade im Gatter habe ich ihr anfangs nie die Gelegenheit zum Fehlverhalten gegeben.

DJZ: Wann haben Sie mit der Gewöhnung an das Rotwild im Wintergatter begonnen?

Henkemeier: Bereits im zweiten Lebensjahr, als ausreichend Grundgehorsam vorhanden war, habe ich Ika an das Wild im Gatter gewöhnt. Mittlerweile ist sie fünf Jahre alt und kann genau zwischen Gatter und Jagd unterscheiden.

DJZ: Wieviele Stangen hat Ika dieses Jahr gefunden?

Henkemeier: Wir haben jede zweite Woche das Gatter abgesucht. Dabei hat sie 20 Abwurfstangen gebracht. Wir gehen gemeinsam im Gatter spazieren und sie sucht mit losem Kontakt, meist im Radius von rund 100 Metern, um mich herum.

DJZ: Hat Ika das Rotwild im Wintergatter mal gehetzt?

Henkemeier: Nein. Da ich sie nie auf Treib- oder Drückjagden einsetze, ist ihr Stöbern unbekannt. Sie hat kaum Interesse an gesundem Wild. Das sind beste Voraussetzung für unsere Einsätze als Nachsuchengespann.

Die Fragen stellte Armin Liese



Eine gutes Gespann, nicht nur auf der Schweißfährte: Gerhard Henkemeier mit seiner KIM-Hündin „Ika von der Günz“

PREIS/LEISTUNG – schwer zu schlagen!

Marlin
America's Favorite Riflemaker

Marlin XL7, Kal. .270 Win oder .30-06 Spr.



Abb. Schichtholz



REDFIELD

Kombi-Sonderpreis

- nicht montiert -
empf. VK € **759,-**

Verkauf über den guten Fachhandel!

mit 56 cm Lauf, geflutetem Kammerstengel, Pro-Fire™-Abzug (einstellbar), Ladestandsanzeige, Weaver-Typ-Montagebasen, Systembettung, wahlweise Walnuß- oder Schichtholzschaft

Art.-#	Kal.	Schaft	empf.-VK €
08170373/4	.270 Win/.30-06 Spr	Walnuß	
08170368/9	.270 Win/.30-06 Spr	Schichtholz	759,00

komplett mit: (nicht montiert!)

Redfield ZF 3-9x50, Abs. Duplex (hergestellt in USA!)	
Art.-# 2667100	empf.-VK € 259,00

Leupold Rifleman Ringe	
Art.-# 1255860	empf.-VK € 22,95

Summe Einzelpreise **1.040,95**

Helmut Hofmann GmbH • Scheinbergweg 6 - 8 • 97638 Mellrichstadt
Telefon 09776-6060 • Fax 09776-60621 • www.helmuthofmann.de

